

Brief des Präsidenten

Autor(en): **Wanner, Hans P.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1985)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder, Freunde und Bekannte, gut nachbarliche Kontakte und Beziehungen brauchen wir immer dann am dringlichsten, wenn etwas schief gelaufen oder passiert ist.

Wenn's brennt, ist es bereits zu spät. Ganz dringend - um weiteren Schaden am gegenseitigen Vertrauen zu verhüten - sollten unsere Leser dieses Mitteilungsblattes daran bauen, die freundschaftlich liechtensteinisch/schweizerischen Beziehungen zu erhalten, weil es eben gerade dann am wichtigsten ist, wenn sie sich beweisen müssen. Oft herrschen im Gespräch und in der gegenseitigen Anerkennung Missverständnisse, Unbehagen, pauschale Werturteile und Verurteilungen vor, wenn wir dem nicht vorbeugend entgegenwirken. Könnte nicht am Schluss Freundschaft verworfen werden, weil wir auf Kontakte zu wenig gesetzt haben?

Dem kann entgegengewirkt werden durch intensive, gegenseitige Information und Kontakte, Probleme beiderseitig positiv und sachlich kompetent anzugehen und zu lösen. Nicht nur auf hoher und höchster Ebene ist Information gefragt, alle Mitbürgerinnen und Mitbürger bauen auf fundierter Kenntnis ihre Meinung besser auf, als auf unsachlichen Vermutungen.

Ich hoffe - und das ist mein ganz persönlicher Wunsch, dass bei kommenden Verhandlungen die liechtensteinisch/schweizerischen Bedürfnisse besprochen werden und dazu Gelegenheit bieten, aus dieser Vertrauenskrise gestärkt hervorzugehen. Mit der sachlichen Lösung der aus der Feuersbrunst im Balzner Bannwald entstandenen Probleme, können unsere freund- nachbarschaftlichen Kontakte gefestigt und vertieft werden. Denn gerade diese Katastrophe hat gezeigt, wie zerbrechlich doch Kontakte sind. Wir brauchen jeden von Ihnen an seinem Platz, damit er sich für diese Aufgabe einsetzt, und Freundschaft auch dann Bestand hat, wenn sie getestet wird. Ich danke jedem von Ihnen, liebe Leser, für Ihren ganz persönlichen positiven Beitrag.

In diesem Sinne möchte ich Ihnen allen, liebe Mitglieder, Gönner, Freunde und Bekannte aufrichtig für die Mitarbeit und Unterstützung im nun zu Ende gehenden Jahr danken. Lassen Sie mich Ihnen zu den bevorstehenden Feiertagen und dem Jahreswechsel die herzlichsten Grüsse, verbunden mit aufrichtigen Glück- und Segenswünschen übersenden.

Ihr Hans P. Wanner

